

# Petition "Keine Mordwaffen als Sportwaffen!"

[www.sportmordwaffen.de](http://www.sportmordwaffen.de)

**Mit Bitte um Weiterleitung an  
die Schulelternvertretung und den Schülersprecher der Schule**

Lieber Elternsprecher, lieber Schülersprecher,

wir bitten um drei Minuten Gehör:

Nach dem Amoklauf in Winnenden haben deutsche Autoren, Musiker und Schauspieler den Appell „Keine Mordwaffen als Sportwaffen!“ veröffentlicht (siehe Anlage). Die Medien haben ausführlich darüber berichtet (ARD, spiegel-online, FAZ, Welt, am genauesten: [jetzt.sueddeutsche.de](http://jetzt.sueddeutsche.de))

Ende März hat unsere Initiative eine öffentliche Petition beim Bundestag zum sofortigen Verbot von Mordwaffen als Sportwaffen eingereicht. Wenn es gelingt, bis Ende Mai 50.000 Unterschriften zu sammeln, wird dieser Antrag auf eine entsprechende Gesetzesänderung öffentlich verhandelt.

In England wurden 1997 Sportmordwaffen verboten, nachdem mehr als eine Million Unterschriften dafür gesammelt wurden, davon 400.000 von einer Zeitung (siehe "Vorbild England" auf unserer Homepage).

Wir fürchten, daß, wenn unser Versuch scheitert, wieder nur - wie nach dem Amoklauf in Erfurt - minimale oder scheinbare "Verschärfungen des Waffenrechts" folgen werden. (siehe auf unserer Internet-Seite: "Das sogenannte Pumpgun-Verbot") Die Bürger sollen beruhigt werden und die Schützen- und Waffenlobby geschont. Das Treffen der Innen-Staatssekretäre am 31. März läßt kaum auf anderes hoffen. (siehe "Tagesspiegel"-Meldung)

Bevor wieder kaltblütig Schüler erschossen werden, wollen wir nichts unterlassen, dies, wenn nicht zu verhindern, so doch zu erschweren.

**Bitte verteilen Sie über die Klassenelternsprecher und Klassenschülersprecher unseren Aufruf und die Unterschriftenlisten der öffentlichen Petition. (siehe Homepage)**

Herzlichen Dank!

[www.sportmordwaffen.de](http://www.sportmordwaffen.de)

## Petition an den Deutschen Bundestag

# Keine Mordwaffen als Sportwaffen!

Neun Schüler, drei Lehrerinnen, drei Passanten sind am 11. März in Baden-Württemberg erschossen worden, mit einer Sportwaffe. Nach dem Schulmassaker in Erfurt hatten Bundesregierung und Bundestag sieben Jahre Zeit, den Besitz von tötungsfähigen Waffen für den Schießsport zu unterbinden.

Wir brauchen kein halbherzig geändertes Waffengesetz. Wir wollen ein Verbot von Mordwaffen als Sportwaffen – sofort. Solche Waffen dürfen nicht länger verkauft und benutzt werden. Erst dann können Schulen wieder sichere Orte sein.

Als Mordwaffen sind hier gemeint: Schusswaffen, die für das Töten oder Verletzen von Menschen hergestellt werden, egal welchen Kalibers, sowie sonstige Schießsportwaffen, mit denen man leicht und schnell viele Menschen töten kann.

Ines Geipel (Autorin des Buches »Amok in Erfurt«)

Roman Grafe (Autor)

Conrad Krannich (Student)

Gerhard Schöne (Liedermacher)

Angela Winkler (Schauspielerin)

Roger Willemsen (Autor)

Karl Corino (Autor)

Hubertus Knabe (Autor)

Stephan Krawczyk (Liedermacher)

Bastian Sick (Autor)

Lutz Rathenow (Autor)

und als weitere Unterzeichner: Wolfgang Schmidbauer (Psychotherapeut, München), Ingo B. (Waffenbesitzer und Vater), Jörg Ratjen (Schauspieler am Burgtheater Wien), Uwe Hengst (Lehrer, Gera), Theodor Seidel (Schwurgerichtsvorsitzender, Berlin), Christine Böer (Gerichtszeichnerin, Hamburg), Heiner Tettenborn (Rechtsanwalt, Augsburg), Goska Monieta Magel (Zahnärztin, München), Inga Schmidt (Schau-spielerin, Berlin), Mario Schenk (Student, Potsdam), Peter Schata (Buchhändler, Krefeld), Hans Berlic (Elektroingenieur, München), Hans Krannich (Student, Jena), Walburga Raeder (Schauspielerin, Berlin), Christian Schröter (Student, Berlin), Cornelia Schramm (Radiosprecherin, Hamburg), Sigismund Kobe (Physik-Professor, Dresden), Christopher Neidhardt (Rettungsanitäter, Hamburg) und viele andere ...

[www.sportmordwaffen.de](http://www.sportmordwaffen.de)

# Keine Mordwaffen als Sportwaffen!

Neun Schüler, drei Lehrerinnen, drei Passanten sind am 11. März in Baden-Württemberg erschossen worden, mit einer Sportwaffe. Nach dem Schulmassaker in Erfurt hatten Bundesregierung und Bundestag sieben Jahre Zeit, den Besitz von tötungsfähigen Waffen für den Schießsport zu unterbinden.

Wir brauchen kein halbherzig geändertes Waffengesetz. Wir wollen ein Verbot von Mordwaffen als Sportwaffen – sofort. Solche Waffen dürfen nicht länger verkauft und benutzt werden. Erst dann können Schulen wieder sichere Orte sein.

Als Mordwaffen sind hier gemeint: Schusswaffen, die für das Töten oder Verletzen von Menschen hergestellt werden, egal welchen Kalibers, sowie sonstige Schießsportwaffen, mit denen man leicht und schnell viele Menschen töten kann.

**Bitte unterstützen Sie diese Petition mit Ihrer Unterschrift!**

Online-Unterschrift: siehe unsere Homepage

Oder schicken Sie die ausgefüllte Liste an:

Deutscher Bundestag, Petitionsausschuß, Platz der Republik 1, 11011 Berlin.

	Name	Wohnort	Unterschrift
1			
2			
3			
4			
5			
6			
7			
8			
9			
10			